

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bienenkorb Deß Heil. Röm. Im[m]enschwarms, seiner
Hummelszellen (oder Him[m]elszellen) Hurnaußnäster,
Brämengeschwürm und Wespengetöß**

Marnix, Philips van

Christlingen [i.e. Straßburg], [ca. 1601]

Das Ander Capitel

urn:nbn:de:bsz:31-102486

Des Dritten Stucks Ander Cap.

Beicht einander/
heißt beichtet den
Pfaffen.

ein Münchlin oder Pfaffen/ dem ihr ewere sachen erkl
ret/ vnd ihm von stück zu stück all ewere erbare händel
zählet: er wird euch bald Ablass zu sprechen wissen/ wann
ihr in sech/ echtes ein stucks gelts sehen lasset. Dann (Ein
ander) ist so viel bey vnser & Mutter der H. Kirchen
sagt/ als den Pfaffen vnd München allein. Vnnd der
halben/ weil Jacobus am selben ort gleich darzu seget/ Bi
biter füreinander: so mögen wir das auch also verstehen
als ob er sagen wolt/ bettet allein für Münch vnd Pfaf
fen/ das die Welt des wustes ledig vnnnd das Fegsam
daruon erfüllt werde.

Es sind noch viel Schrifften mehr/ dardurch die E
ohrenbeicht befestiget wirdt: die mag man bey dem E
oder Ruardo Tapparto/ oder andern dergleichen Schri
fegern suchen: Wir benügen vns an wenigen/ als ein
der sein Gebett mit einem Engelischen gruß oberlaufft
Was solt man allzeit mit Christi Gebett Gott beichten
so man doch inn Christi Namen die wenigsten Kirchen
finder geweiht/ da ein geschnitz Marienbild viel hundert
tausent Kirchen hat/ dahin man Walfahrt thut. Des
halben ziehen wir nun mit ehren ab/ wie ein Kaß auß dem
Taubhauß.

Das Ander Capitel.

Weshe das 2.
vnd 18. cap. des
andern Stucks.

Von Sacramenten der sibben Weihen / des
Ehestands/ vnd des H. Dels: Sampt Läuterung
der zahl der sibben Sacramen
ten.

Sacrament der
sibben Weihen
oder Pfaffen
orden.

Darnach kompt M. Gentian auff die andern
Sacrament/ vnnnd sagt also: Belangende der
7. Ordines oder Weihorden: ist dann dardurch
schreiber:

Bo

mit ein außg
lo/ da er sag
welche dir d
Priester scha
wel gesag
vnd Wef
genräger/
Di con gew
se wo ander
171. blat auß
Weiters b

rament ist:
groß geheim
gem ein. Gleic
Enkian den s
mehr gesch

Es ist w
se zeugnuf
die Schrifft n
vmb dies
Staden zeige/
ten: Dann ein
der Welt zugel
stlich so solt es
spruch nich
ung die zw
elche er ein gr
Menschen v
Darnach de
war Ohren
solchem wid
schreiber:

Von No. Sacrament des Ehestands. 178

mit ein aufgetruckter spruch in meinem Herrn S. Pauli 1. Tim. 4. da er sagt: Versäume die Gaab nicht/ die inn dir ist/ welche dir durch die Weissagung/ mit aufflegung der Priester schaffe hände gegeben ist? Dann das ist eben so viel gesagt/ Secht wol zu/ das ihr nit ehe Priester werdet/ vnnnd Mes zu singen vnterstehet/ ehe ihr Thorhüter/ Ker- genräger/ Sänger/ oder Acoluthus/ Subdiacon vnnnd Di- con gewesen seyt. Dann das diß alles vorgehn müs- se wo anders das ander folgen soll/ haben wir droben am 171. blat auß der Schrift erkläret.

Weiters beweist er/ das der Ehestand auch ein Sa- crament ist: darumb das geschriben stehet: Diß ist ein groß geheimnuß/ Ich sage aber von Christo vnnnd seiner gemein. Gleichwol möcht ich hie wol leiden/ das mein M. Casian den schnabel hie zugehalten/ vnnnd solches nit im- mer mehr geschriben het.

Es ist wol war/ das vnser I. Mutter vor disen zeiten diese zeugnuß zugebrauchen pflege/ da der gemein Mann die Schriffe noch nicht gelesen hatte/ Aber jetzt ist nicht mehr vmb dieselb zeit/ das man den Leuten Kühedreck für- händen zeige/ vnd sie vberrede/ das Kasen Gänseyer le- get. Dann ein jeglicher will nun selbst wissen/ wie es inn der Welt zugeht: Darumb hett er wol geschwiegen. Dañ öffentlich so solt es ein Schaaf mercken/ das Paulus im sel- ben spruch nicht vom Ehestand redt/ sondern von der ver- bindung die zwischen Christo/ vnnnd seiner gemeinde ist/ welche er ein grosse oder tieffe geheimnuß sein sagt/ die al- len Menschen verstande weit vbertreffet.

Darnach dörrften die Rezer M. Gentino wol noch par Ohren annähen/ weil er nicht gemerckt/ das er solchem wider sich selbst vnnnd vnser I. Mutter die H. Schrift schreibet: Welche öffentlich beschlossn hat/ das der

Sacrament des Ehestands. Ept. cf. 5. Mysteriū hoc magnum est. veram ego lo- quor de Chri- sto & Eccle- sia.

Besize das 17. cap. des andern Stucks.

Na iij Ehe-

Des Dritten Stück's Ander Cap.

Ehestand ein fleischliche unreinigkeit vñnd entheiligung
 sey vñnd derwegen hat sie die Ehe den Pfaffen verbot-
 ten: Darumb so kans kein Sacrament sein: oder man
 müßt sagen / das die Pfaffen eines so heiligen Sacra-
 ments zugenießen nicht würdig weren. Ober diß dörf-
 ten sie ihm wol ein Prill auff sein liebe Nasen setzen / auß
 daß er sehe vñnd mercke / das so der Ehestand ein Sacra-
 ment wer / viel mehr der Jungfrawstand ein H. Sacra-
 ment sein müßt: dieweil er von vnserer lieben Mutter
 viel heiliger vñnd würdiger geachtet wirdt. Vñnd also
 müßten acht Sacrament sein: ja der Wittwestand wñnd
 auch ein Sacrament wöllen sein: Vñnd also muß man
 lest alle Ständ vñnd Beruf der Menschen ins Regist-
 der Sacramenten einschreiben: Darauf müßt folgen
 das vnser L. Mutter die H. Kirck geizret het / da sie sagt
 das nur sibem Sacrament seyen. Es wer dann villich
 daß sie die sibem Gezal für ein vnendliche zahl wolt
 stehn. Gleichsam es auch auß Geniani reden erschein-
 Dann wie er argumentiert / so müßt darauff folgen / das
 allenthalben wo die Schrift das wörtlein (Mysterium
 Geheimnuß) braucht / von stunden an ein Sacrament
 darauff entstehn müßt.

Vnzählig Sa-
 crament der Pas-
 sifien.

So viel Ständ
 So viel Sa-
 crament.
 Von der sibende
 zahl ob sie tuger-
 lich / laut / sind
 man viel bescheid
 bey S. Nasen im
 seinem büchlein /
 vom Esel.

Vñnd auff die weiß / müßt das Reich des Wider-
 stes / vñnd der Besten mit sibem Hauptern auch Sacra-
 menten sein: Vñnd zu lest würden so viel Sacramen-
 sein / das man ihr kein end wüßt: Vñnd sie etns theils
 im Wind Wannen / vñnd in der Sonnen Mergen / oder
 mit der Spannschen Schiffahrt in die newen Inseln
 verschicken müßt.

Auch würden die Landsknecht / welche viel Totten
 vñnd Lastwägen mit Sacramenten schrecklich zusuchen
 vñnd zuschwören pflegen / dardurch inn ihrer Gotts-
 stimmung

Stimmung ges-
 ge / dicit wo
 mischen Ri-
 we ein Efel
 Sinter
 hat das nur
 auch mit ihr
 glichem Sa-
 er hat. D
 Ergo so mü-
 Sünden ve-
 schicht auch
 damit das
 fide von sibe-
 Die bald für
 Awe fürner
 in Demlich
 Präsident D
 mus / der erst
 Petrus Cur-
 tro / oder G
 darnach / da
 Bvilhelmun-
 ter lieb Vater
 mische Ruchi-
 in das sie nie
 lischeiße. De
 nßel Spiel sein
 hat.

Darnach
 wñndungen /

entbehrung
affen verb
in; oder man
iligen Sacra-

Über diß d
affen segn/auf
nd ein Sacra-
in H. Sacra-
lieben Mutter
dt: Vnnd als
rweckend w
so muß man
n ins Negi
ß muß folgen
et/ da sie sag
dann will
zahl wolt
den erschein
uß folgen/ das
(Mysterium
n Sacrament

es Wider
n auch Sacra-
el Sacrament
sie etns theil
Nerzen/ oder
neuen Tofel

se viel Con
flikt zus
ihrer Gottsch
ferung

senung gesterckt werden. Welches ohn zweifel sehr vngesichert wer. Vnd möchte die schand der Heyligen Rō. mischen Kirchen gröblich entdecken/vnnd sie eben zieren/wie ein Esel ein Rosmarck.

Sintemahl sie einmahl vnwiderrüßlich beschlossen hat das nur sieben Sacrament sein können. Welche sie auch mit ihrem obgedachtem Allegorischen oder Anagogischem Schlüssel auß der Schrifft Kensterlein gelangget hat. Dann/ es sein ja sieben Todtsünden (sagt sie) Ergo müssen auch sieben Sacrament sein / die diese Sünden verreiben vnnd vberwinden. Item es geschicht auch in der Schrifft meldung von sieben Sigeln/ damit das Alte Testament versigelt war. Item man findt von sieben Seulen/ damit die Kirch vntersezet wird: Sie bald könn man darauß schließen/ das diß die sieben Aewefürnehmste Bischoff inn Niderlanden sein müssen/ Nemlich der Cardinal Granuella zu Mecheln: Der President Doctor Vigilus: Doctor Franciscus Somnius/ der erste Bischoff zu Antorff: Magister Meister Petrus Curtius. Doctor Johannes Lindanus de Castro / oder Swilhelmus Lindanus von Dordrecht der darnach / da er Bischoff zu Nuremund worden / sich Swilhelmum Damasum genennet hat / vnnd leiflich vber lieb Pater Knyff. Welche dennoch die Heyl. Rō. nische Ruchin als feste Pfeiler vnd Seulen auffhalten/ das sie nicht in die Aschen fall/ vnd das Chorheimb derscheyße. Oder das es die sieben bösen ins Teuffels Carckelenspiel sein müßten/ darvon Spangenberg geschriben hat.

Darnach wirdt auch weiter gemeldet von sieben Abweichungen / darmit der Syrier Maeman von dem

Aa iij Auffatz

Befihe daroben
das i. ca des ans
dern stuck. Es
vict Sacrament
als Todtsünde
Apocal. 5.

Siben Bischoff
im Niderland
Cardinal Gran
uella.
Vigilus Zwische
nius.
Somnius oder
Somnius der
erst Bischoff zu
Antorff.

Des Dritten Stucks Ander Cap.

Hieraus de Bri
maria auff das
4. buch der Sen
tentien/ dist. 1.

Wetche sie für
Kreuzgänger hat
ten.

Siben Doctores
richten siben Sa
crament auff/
wie die 12. Apo
stel 12. Kreutz
des glaubens.

Matth. 12.

Luc. 11.

Göswider/ sein
den Bösen zuwi
der das hat man
vor einem Jar
wol zu Andorff
geseh/ da sie auß
der Statt ges
müß/ weil sie in
die Pacification
zu Gent/ wie an
dere Geostlichen
nicht schwören
wollen.

Die Bestia mit
siben Häuptern.
Apoc. 21.

Auffas gereiniger worden: Item von siben Posaunen
die der Sohn des Menschen inn seiner rechten Hand
hielt. Von siben Broten/ da Christus das Volk mit
speisete: Von 7. Umbgängen/ von denen die Statt Je
richo umbstiel. Von siben Augen auff einen Stein. Von
leislich von siben Kerzen/ die auff dem Diebstock der
Härten stunden. Dann durch alle diese ding/ sage vnser
I. Mutter die H. Kirch seye vorgebildet vnd Figuren
angedeut worden/ das die siben Doctores der Römischen
Kirchen/ nemlich die vier Häupter der Schultheologie
Thomas de Aquino/ Joannes Scotus/ Albertus Ma
gnus/ vnd Decam/ sampt den zweyen tief sinnigen An
legern der Weis/ nemlich Rabano Mauro/ vnd Duran
do/ vnnnd dem Meister der Sententien Petto Lombard
welche eben siben machen/ solten auch siben Sacrament
in der Röm. Kirchen aufrichten.

Man möcht noch wol andere viel Figuren/ die zahl
der siben Sacrament damit zubestättigen/ bey bringen.
Als nämlich die siben Psalmen/ die den Seelen im Feu
er für siben Sacrament dienen. Item die siben Euse
fel/ welche/ wann das Haus lähr stehet / ihr wohnung dar
rinn suchen. Auch die siben freye Kunst. Item die siben
fünff sinn vnserer hohen Meister von Hohen sinnen inn
Klöstern vnd in den Philosophischen Collegien der Gö
swider: Darmit sie alle die scharfsinnigkeit der Apo
steln vnnnd Propheten weit vberreffen. Vnd andere der
gleichen ding mehr. Aber die H. Kirch ist mit den vorge
dachten Exempeln vnd figuren zu friden.

Wiewol ich darfür hielte (doch mit verbesserung
ser Suiter von Eugvola) das diese zahl der siben Sacer
menten noch auff das aller deutlichste inn der Offenbar
ung Johannis/ durch die Bestien mit siben Häuptern
angebildet
vnter Item
Röm. Kirch a
und sechs vn
wol mit dies
A. I. K. A., Ecc
misch Kirch
der Offenbar
racter vnd d
stiers. Nu
das auch ein
cramenten se
Cap. deutlich
Babilon sey
wie vor ange
ment sey/ dar
lich da stehet/
gezogenem sp
cramenten g
stert auch hin
Besti oder da
mit ihren sibe
mit irem Eh
härlich abm
straffen wer/
rogebrauche
machen. Di
Scheinnuß
vnd allzeit im
Jedoch n
den entstehen
Sacrament

n Posauru
echren Hand
et Bolet mit
die Statt Jo
Eretn Unt
iechstoff der
ng/ sage vnt
Figurs wach
er Romischen
chritheolog
lberius W
nnigen Auf
vnd Durat
ro Lombard
Sacrament
uren/ die zahl
en bringer
elen im Hog
ie siben Teuf
wohnung do
tem die siben
en sinnen im
gzen der G
zeit der Apo
d andere der
it den vorge
esserung v
siben Sac
der Differen
n Haupt
eigt

angebildet werde. Dann wie hieuvorn gesagt/ hat der A
nter Irenaus selbst diese Bestiam auff die Pöpstliche
Röm. Kirch aufgelegt: Weil die zahl von sechshunderren
und sechs vnd sechzig/ welches die zahl der Bestien ist/ sehr
wol mit diesem Griechischen wort ΕΚΚΛΗΣΙΑ ΙΤΑ-
ΑΙΚΑ, Ecclesia Italica, das ist/ die Italienisch oder Röm.
misch Kirch oberein kompt: Dann am 13 Cap. daselbst in
der Offenbarung wird gar deutlich außgetruckt/ der Cha-
racter vnd das Merckzeichen der Bestien oder des Stul-
fers. Nun sagt aber vnser liebe Mutter die H. Kirch/
das auch ein Character oder Merckzeichen inn den Sa-
cramenten sey. So stehet nun hernach am sibenzehenden
Cap. deutlich/ das es ein Mysterium / nämlich das groß
Babilon sey: Dieweil aber vnser E. Mutter die H. Kirch/
wie vor angehört/ schliesset/ das der Ehestand ein Sacra-
ment sey/ darumb dz das wörtlein Mysterium außtrucken
lich da stehet/ so folget nohtwendig darauß/ das in erstan-
gezognem spruch vom Thier vnd Babilon/ auch von Sa-
cramenten geredt werde: Angesehen/ das diß wort My-
steri auch hinbey gesetzt wird. Folgte also schließlich das die
Besti oder das Thier mit siben Hauptern/ die Röm. Kirch
mit ihren siben Sacramenten vnd siben Weihen/ vnn
mit irem Character ohnzweiffenlich müßt bedeuten vnd
klarlich abmalen. Also das M. Gentian hierin nicht zu
straffen wer/ das er das Argument vom wörtlin Myste-
rio gebrauchet hat/ den H. Ehestand zum Sacrament zu
machen. Dieweil doch vnser E. Mutter die H. Kirch diß
Geheimniß wörtlin für ihr sterckst Pollwerck brauchet/
vnd allzeit im Maul führet.

Apoc. 13.
5. 20. 20. 30. 8.
E K K Λ Η
200. 10. 1. 10.
Σ Ι Α Ι
300. 1. 30. 10.
Τ Α Α Ι
20. 1.
Κ Α.
Das macht zusam
men 666. Dann
jeglicher Buchs
staben Griechis
cher sprach hant
tet ein zahl ins
sch.

Jedoch möchten hie eben wol noch grössere beschwer-
den entstehen: Nemlich/ wie kompt/ das man nur siben
Sacrament zählet/ da doch vnser E. Mutter die H. Kirch
Aa v noch

Siben vñ siben
zig Sacrament.

Des Dritten Stucks Ander Cap.

Fewr ist ein Sa-
crament auff
Romanistisch.

noch zu diesen wol sieben vnd sibentzig Sacrament/etliche
sehr hat/die vnter diesen sieben nicht begriffen stehen? Dñ
auff den Ofterabend/wann man die Ofterkerzen wecket
vnd segenet/so opfferet die H. Kirch das Fewr Gott dem
Vatter für ein grossis geschenck vñnd Heiligis Sacra-
ment/also syreckend.

Te in tuis opibus inuocantes, in hac sacratis-
sima noctis Vigilia, de donis tuæ suppliciter of-
ferimus Maiestati, non adipe Carnis pollutum,
non prophana vnctione vitiatum, non sacrilego
igne contactum: sed cera atque stuppa constru-
ctum, in tui nominis honore succensum ignem,
obsequio religiosæ deuotionis offerimus. Ma-
gnum igitur Mysterium, & noctis huius mirabi-
le Sacramentum, dignis necesse est laudibus cu-
mulari.

Das ist so viel gesagt.

Gebet zu wets
hung der Osters
kerzen.

Wir opffern demer Maiesstet sehr demütiglich mit
williger andacht/ dich inn dieser heiligten Nacht an-
ruffende/ von diesen Graben ein mit fleisches feistze vñ
besedtes/ mit vntreiner salbung vnuerderbres/ von
Gottlosen Fewr vnberhärtes/sonder allein vom wachß
vñnd werck gemachtes/ vñnd zu deines Namens Ehre
vñnd preiß angezündtes Fewr. Derhalben ndig das
wir dieses grosse Mysterium vñnd verborgene geheimis
nuß vñnd wunderliches Sacrament dieser Nacht/ mit
würdigen Lobgesengen preisen vñnd großmachen/ &c.

Die Nacht wird
auch ein Päps-
tisch Sacra-
ment.

Sehet hie wird das Heylig Fewr/ oder je die Nacht
selbst/ nicht allein ein Mysterium/ sonder auch ein wun-
derbarlich Sacrament genennet vñnd Gott für ein groß
Presenz aufgeopffert/ darnit er sich (wie im Gebet
leichtlich beschloffen wird) höchlich ersöwret/ als wenn
wilt

Nö. C

man ihm
pfeiffet.

Item d
men gen e

Crucis g

einer sequ

center es

ces aqua

officio. N

nit homo

Das

It

Welo

S

Welo

Ja

Das v

Dr

Dann

Da

Gleid

Vn

So wird

ges vnwei

der Saef fü

Desgleit

so wird also

Deus q

Sacramenta

tius inuocat

purificati

Nö. Schwarzin Unzähliger Sacrament. 181

man ihm auff den Herzgottstag vorleuchtet vnnnd vorpfeiffet.

Item die Figur des Kreuzes wird auch ein Sacrament genennet. Dann auff den Tag/Inuentio Sancte Crucis genant singet vnser E. Mutter die H. Kirch inn einer sequens: Non sunt noua Sacramenta, Nec recenter est inuenta, Crucis hæc religio. Ista dulces aquas fecit, Per hanc Silex aquas jecit, Moisis officio. Nulla salus est in domo, Nisi Cruce munio homo, Superliminaria.

Kreuzfindung ein Sacrament. Moses hat mit einem Crucifixe ein Felsen geschlagen.

Das ist.

Das Heylig Creuz vnd seine Ehr
Ist kein New Sacrament/
Welches newlich erst erfunden wer/
Sonder vor längst erkent:
Welches bitter Wasser süß hat gemacht:
Ja hat auch durch Moses ampt
Das wasser auß dem Felsen bracht:
Drumb ehret es alles ampt
Dann dieses Haus kein Glück angeht/
Da nit diß Creuz hoch nutz/
Gleich ob der Oberschwellen steht/
Vnd wird des Hauses Schutz.

So wird ja nun auß abgehörtem/das zeichen des Kreuzes unzweiffentlich ein Heilig Sacrament/ es hab dann der Sack fünff zipffel.

Desgleichen auch wañ man das Wehwasser macht/ so wird also gebettet.

Wehwasser wird auch ein Sacrament.

Deus qui ad salutem humani generis maxima quæque Sacramenta in aquarum substantia condidisti, adesto propitius inuocationibus nostris, & Elemento huic multimodis purificationibus præparato, virtutem tuæ benedictionis
* in-

Es sein vil Wasser Sacrament.

rament/einge-
n stehen? Dñi
kensen wenet
er Gott dem
eiligs Sacra
hac sacratis.
pliciter of-
s pollutum,
on sacrilego
pa constru-
lum ignem,
imus. Ma-
ius mirabi-
audibus cu-

nützlich mit
en Nacht aus
des feistre vñ
verbres / von
n vom wachß
amens Ehre
en ndrig das
ene geheimis
r Nacht/ mit
machen. re.
je die Nacht
ch ein wun-
für ein geß
ie im Gebet
t / als wun-
wilt

Des Dritten Stucks Ander Cap.

Infunde: vt Creatura mysterij tui, tibi seruiens ad abijciendos demones, morbosq; pellendos, Diuinae gratiae sumat effectum, &c.

Das ist.

O Gott der du allerley grosse Sacrament hast in das wesen der Wasser geschaffen/wolte vnser bitt beystendig sein / vund diesem Element / so mit vielfaltigen reinigungen bereitet / die krafft deines Segens * empfangen: Auff das solche Creatur deines Sacraments oder Mysterij / dir dienend / ein Götliche krafft empfangen / die böse Geyster vnd Kranckheit zu vertreiben.

Weywasser für die Teuffel gut.

Also beschreibets der Sententien Meister im 1. cap. 1. dist. im 4. buch.

Hie wird ja das Wasser auch ein Geschöpf der Göttheit / Creatura Mysterij genant: Also das es eben zweiffel ein Sacrament sein muß: Diueil doch ein Sacrament anders nichts ist / als ein zeichen eines Heyligen dings: Oder ein sichtbare gestalt / der vn sichtbaren gnaden. Also das man wol sagen mag: Accedat verbum ad Elementum & fiet Sacramentum.

Das ist / Wann das Wort kompt zum Element / so wird es ein Sacrament.

Nun aber ist hie außserhalb allem zweiffel ein Element / nämlich das Wasser: zu dem schlagen darzu des Pfaffen wort / dardurch es ein gnadreiche krafft empfangen dem Menschen eine vn sichtbare Gnad mitzuteilen / so wol als das H. Del / oder jergends ein anders Sacrament / der H. Kirchen. Ergo so bleibt es auch ein Sacrament / oder Enten gehn barfuß.

Pfaffen speichel ein Sacrament. Alle Element machen die Pfaffen zu Sacramenten.

Vnd hierauf folget weiter / das auch die H. Wasser: Item der Pfaffen Speichel: Item die Psalmen: die Wachskerzen / vnd alle andere Element / welche vnser E. Mutter die H. Kirch auch segener vnd benedeyet / dardurch den Menschen innerliche krafft mitzuteilen / alle zugleich Sacrament sein müssen. Rechners man zuschneid

Ko.

men / ob wir den haben / knecht mit so oft wir lich 77.

Dann d schied sey zu das die siber auch selbs g seiter kein ist ein offent man dann a selbige Elem de man sage schwören v in schrecklic

Vnd

junge vnd k der Duff beg Satisfactio das obgesez man für die will auch nich gegen werffe ste Delung v ren Sacramt fast weren: chan / den Dienst des we lung vnd E wir müssen k willen vnd g

ens ad abijcens
ratiz sumat

men/ob wir nicht ein grossen hauffen Sacrament werden haben/ vnd schier die zahl bekönnen/ welche die Lands knecht mit hundert vnnnd tausent schweren: vnnnd so viel/ so offrt wir dem Bruder eins tags vergeben sollen/ nemlich 77.

ment hast inn
onser bitt bey
it vielfaltigen
Segens* em
raments oder
ft empfangel
ben.

schöff der Ge
lso das es eben
doch ein Sä
nes Heyligen
htbaren gna
dat verbum

Element so

ein Element
zu des Psal
ft empfangel
zurtheilen/ so
ders Sacra
h ein Sacra

ie H. Kesthe
Psalmen: die
welche vnser
nederget dar
urtheilen/ alle
is nun zus
mit

Dann das hierüber etliche einwerffen/ das ein vnterscheid sey zwischen diesen vnnnd den 7. Sacramenten/ Als das die siben nicht allein bezeichnen vnd bedeuten/ sonder auch selbs geben die gnade: Die andern aber auß ihnen selber kein Gnade können geben noch verursachen: Das ist ein öffentliche Gottslästerung wider die. H. Kirch: Wie man dann auß allen den beschwörungen/ die sie vber die selbige Element thut/ klärlich sehen kan. Oder sonst würde man sagen müssen/ das alles ihr versegenen vnnnd beschwören vnnütz/ krafftlos vnnnd vergeblich were: welches ein schreckliche Neßlästerung ist.

Vnnnd das man dann auch fürgeben will/ das alle jünge vnd kleine Sacramentlin/ vnter dem Sacrament der Buß begriffen seyen/ dieweil vnter der Penitens die Satisfaction oder Genugthung begriffen wird/ vnnnd das obgesetztes alles miteinander stück seyen/ darmit man für die Sünde genug thun vnnnd bezahlen kan/ das will auch nicht wol hotten. Dann man würde allzeit entgegen werffen/ das auff die weis/ der Tauff/ die letzte Delung vnnnd die Firmung/ sampt allen den andern Sacramenten/ auch also vnter der Penitens verfaßt weren: Dieweil sie allzugleich/ wie hie oben dargehan/ den Menschen ex opere operato, auß verdienst des wercks/ gerecht machen vnnnd für gute bezahlung vnnnd Satisfaction gerechnet werden. Darumb wir müssen hierauff beschließen/ das es eygentlich im willen vnnnd gurduncken vnserer L. Mütter der L. Kirchen

Disen Einwurf thut Henricus von Brimaria auß dem vorgeschribenen Text der Sententien Vescha das 12. 13. vnnnd 14. blat dieses von dreyn vnnnd sonderlich das Messung.

Näßliche außsucht.

Penitens das gemein Sacramentfutter.

Der Schmid ist noch zu Rom vorgehanden/ der die Sacrament schmidet.

Des Dritten Stuck's Ander Cap.

chen stehet/so viel Sacrament auff zuwerffen/ als viel sie in sinn plumpen vnd vns mitserweil bereden/ das allein sieben seyen: Also möchte man in diesem verstand nicht vbel sagen. das die sibende zahl für ein vwendliche zahl genommen werde/ wie vor gemelt ist/ so känten wir hindurch wie Reintzen Fuchsen Bruninger Bär, der die Ohren dahinden ließ.

Sacrament der
letzten Oelung.

So viel das Oel belanget/ darmit man die Krancken schmirt/ wann sie anfahen nach dem Letztlich greiffen/ vnd im halß rocheln/ befestigtes Gentianus auch sehr Meisterlich auß der schrift/ als nemlich da Jacobus sagt.

Jacobi.

Ist jemand vnder euch krank/ so sagts dem Ältesten der Gemeyn/ das sie für ihn bitten/ vnd salber ihn mit Oel/ in dem Namen des Herren: Vnd das gebet des Glaubens wird den Kranken heiffen/ vnd der Herr wird in auffrichten/ vnd so er hat Sünde gethan/ werden sie ihme vergeben sein.

Darbey verstehet vnser Heylige Mutter/ das so jemand schwach ist/ das kein hoffnung des lebens mehr vorhanden/ so sollen die Pfaffen kommen/ vnd ihn mit geweyhetem Oel schmieren/ mit Kreuzlein wol besegnen/ mit besondern Zauberworten belesen/ so kan der Mensch in die Hölle nicht kommen: Dann alle die Teufel stiehen gleich vor diesem Kreuzlein/ wie ein Hund vor ein Brotkorb/ vnd wie die Säw vor den Müssen im Kùbele: Vnd derhalben bekompt der sterbend also auch inn der Vorburg der Hölle oder im Fegfeyr sein losament vnd Herberg: Allda er den Hauszins vnd das Prennen so lang vergebens hat/ biß er mit Seelmessen Jarbegängnissen vnd Ablass bullen im Himel irgenes ein Hofftat mag kauffen/ darauff er ein Pallast der Dienste vnd guter werck kan zimmeren vnd bauen.

In die Vorburg
der Hölle darauff
seiner Statio
nant den Fanen
Christi bracht/
damit er die höll
gestürmet hat/
vnd zeigete für
Heyligthumb.

Letzt

Vnd di
ardurch v
Pfaffen da
dam vnd
dulgeat ti
per auditi

Dag ist
Barmherz
Sünde/ die
nemlich mu
schmachten.

Sehet
Blut Christi
eben dieses/ t
Das vorhalt
Versünopffe
sich in halten
heil. Kirchen
geln. Wir n
das wir vns e
Händen ruck
mahls vnserer
em vnd sage
bung wollen n
noch bescheid
weil Sant M
Baab des heili
Kranken mit
egung der Hä
den künen ge
scheinet/ wel
ß Heyligen S

Und

Cap.

Lefft ölung der sterbenden No. Bienen. 183

Vnd dieses öl ist so kräftig/ das vns alle vnser Sünd
ardurch vergeben werden. nach laut der wort/ welche die
Pfaffen darzu mummelen/ sprechend: Per istam san-
ctam vnctionem, & pijsimam misericordiam. in
dulgeat tibi Deus quicquid peccasti per visum,
per auditū, per odoratū, tactum, & gustum, & c.

Sind sich also in
dem Mesbuch.
Karstämär
vergleicht man
mit dem heilig-
sten Blut Chris-
ti.

Das ist: durch diese 3 Salbung/ vnnnd durch seine
Barmherzige Gnade vergebe dir Gott alle deine
Sünde/ die du mit deinen fünff sinnen gethan hast: als
nämlich mit sehen / mit hören / riechen / tasten vnnnd
schmecken.

Sehet was können wir auch mehr vom vergossenen
Blut Christi Jesu des Sohns Gottes gewarten dann
den dieses/ welches vns hie die Pfaffen auß krafft ihres
Dels vorhalten? Die Kexer mögen/ ob sie wöllen/ an das
Versünopffer des Leichnam vnnnd Bluts Christi sich
ferhinhalten: aber die gute Catholische vnTERSassen der
heil. Kirchen wöllen kelus wegs dieses H Dels man-
geln. Wir wolten ehe Christo selber vrlaub geben dann
das wir vns einen solchen schönen vorthail liesen auß den
Händen rucken. Es ist wol war/ das die Kexer hie aber-
mahls vnserer lieben Mutter der heiligen Kirchen spot-
ten vnnnd sagen/ das die Pfaffen rechte Affen sein/ die alle
ding wöllen nachthun / darvon sie doch keinen verstand

Marc 16.
Die Gaab der
gesundmachung.

noch bescheid wissen. Vnnnd dis beweisen sie darauß/ die
weil Sant Marcus bezeuget/ das die Aposteln für ein
Gaab des heiligen Geistes empfangen hatten/ das sie die
Krancken mit dem gebett / mit salbung / oder mit auff-
legung der Händ / oder einem andern außertlichen zeu-
gen könten gesund machen. Wie es auch auß Paulo
erscheinet / welcher vnter anderen sichtbarlichen gaaben
des Heiligen Geistes / auch diese Gaab der gesundma-
chung

1 Cor. 12.
Acto. 19.

en/ als vielste
en/ das allein
verstand nicht
dliche zahl ge-
wir hindurch
der die Ohren
an die Kran-
Leitach greif-
mus auch sehr
Jacobus sagt.
Dem Kreutzen
alber ion mit
s gebett des
vnnnd der hart
gethan/ was
tter/ das so
lebens mehr
vnnnd ihn mit
n wol beseg-
nibso kan der
dann alle die
wie ein Hund
in Düssen im
end alsd ann
vnr sein lesa-
zuntz vnnnd
Seelmessen
tün el jergent
last der Ver-
d bawen.
Vnd

Des Dritten Stucks Ander Cap.

chung vermeldet. Er hat auch selber vber den Todten ein
äußerlich zeichen gebraucht / mit dem / das er auff den tod-
ten Leichnam gefallen / vñnd ihn vmbfangen hat. Gleich
wie auch dergleichen der Prophet Eliseus mit dem tod-
ten Kind gethan hat.

Da aber heut zumahl solche Gaaben in der Gemeyn
nicht mehr sind (sintemahl nun die predig des Euangelij
kein newe bestättigung der zeichen vñnd Mirackel bedürf-
tig) so wöllen die Kezer einführen / das es eitel Affen-
werck sey / die außwendige zeichen gebrauchen / da man die
inwendige kraft nicht hat / welche durchs äußerlich zeichen
angedeutet wird. Oder es müßten anders die Pfaffen
auch aller Blinden Augen mit Raat vñnd Speichel be-
schmieren vñnd auff alle todte Körper sich strecken / welches
ein eitele Thorheit wer / demnach sie die kraft / die Blinden
sehend zumachen / noch die Todten auff zuwecken nicht
haben. Also können sie auch mit ihrem Del keinen ge-
sund machen. Vñnd derhalben theten sie besser / wann
sie das Del inn ihren Lampen zum studiern prenten / oder
ihre Stifel darmit schmiereten / dann das sie also Gottes
vñnd seines Worts spotteten. Diß sagen die Kezer viel
wan sie bey einander seyn / aber wir geben nicht ein schmeiß
darumb. Dann solten wir jemandis erfahren / der seine
Schenckel nicht mit Del wol / schmieren lassen / da der es
nicht wolt anbetten / vñnd mit einem Fußfall / als ob
Gott selbs käm / verehren / den wolten wir auff der stait
mit Del verprennen / vñnd ein schön hell Feuer von ihm
machen. Dann wir halten vns stracks an die wort Jaco-
bi / vñnd an das Exempel der Apostel / wir haben die kraft
der Gesundmachung oder nicht / wir gehn schlechtes mit
ten hindurch / wie ein voller Pfaff an Wänden. Wir
schmieren doch auch die Kindlin mit Raat vñnd Ros /
want

1. Reg. 4.

Zeigt die Hüften
vñnd haben kein
Kern darinn.

Über die Todten
dien / vñnd den Göt-
zen öl prennen /
geht auff eins
auf.

Hatten sich wie
ein faul Arm
brust.

Sie hatten die
Kinder für bitt-
de junge Hund.

wann wir
den / ja ob
die jungen
muß begrab
entgräbt si
es vnser E
sie kan gesch
Wie
Gentianus
Daf er diß
den Leuten
Dann wo
Euangelisch
sein Köcher
gen / das sie
dann soichs
keit / welche
bricht / ist zu
den Kopff n
zu Wehna
vmbgürt die
kein Meiß n
vmb d
L

wann wir schon kein blind Ross darmit mögē sehend machen/ ja ob schon auch die Kindlein nicht blind seind/ wie die jungen Hund. Sie müssen sich doch all mit Besetzung begraben lassen wann sie schon nit hören/ oder man entgräbt sie auß dem geweychten. Es ist vollen genug/das es vnser L. Mutter die H. Kirch also verordnet hat: dann sie kan geschwänzt H. und stützen.

Lasse dich besin-
gen vnd beclutē
oder bleibst nicht
bey den Leuten/
saget der Weib-
buchof zu Bam-
berg.

Wiewol hiebey auch diß fleißig zumercken ist/ das Gentianus hierauf seine entschuldigung thut/sprechend: Das er diß allein Exempelsweiß/das ist/für die lang weil den Leuten die Mäuler auf zusperren/ fürgebracht habe. Dann wo ihm sonst ernst were/ er würd anders mit den Evangelische Kegern vñgēhn/er würd anderē pfeyl auß sein Köcher langen. vnd es den Kegern also zu Hauß sagen/das sie wol die schnaupen würden einziehen. Wie dan solchs leichtlich auß seiner tieffgelehrter Spitzfindigkeit/welche im an allen orten/ ja auch zu den ohren außbricht/ist zuermessen. Ich riecht im/er blinde zur Fastnacht den Kopff mit eim stroband/ wie die Baurñ die Bäume zu Weihnachten/so kämen im kein Würm drein/ vñnd vñbzür die Lenden mit eim Nonnenschleyer/ so sticht ir kein Müß mehr: Dan geistlich vñb den Kopf/vñ weltlich vñb den Bauch/ ist der alt Nonnenbrauch.

Gentian reise
Gentilblossen.

O Gentian/schick mir den Harn zu
Doctor Etlio/das er drin sech/
ob ich Lutherisch

sey.

Bb

Des